

2012



## Die Pensionskassen Novartis – *Ihre Pensionskassen*

### Zweck und Organisation

Die *Pensionskasse Novartis 1* ist mit mehr als 30 000 versicherten Personen und Rentenbezüger/-innen und einem Vermögen von rund 12.3 Milliarden Franken eine der grössten autonomen Personalvorsorgeeinrichtungen der Schweiz. Ihr zur Seite steht ergänzend die neue *Pensionskasse Novartis 2* mit einem Vermögen von 419.7 Millionen Franken.

Mit dem Ziel, auch in Zukunft eine nachhaltig finanzierte, transparente, bedarfsgerechte und möglichst flexible Personalvorsorge für alle Novartis Mitarbeitenden in der Schweiz sicherzustellen, hatte der Stiftungsrat die Umstellung des Vorsorgekonzepts vom Leistungsprimat auf das Beitragsprimat beschlossen. Der Planwechsel trat per 1. Januar 2011 in Kraft und bedingte ein «Splitting» der Pensionskasse Novartis in zwei Rechtsträger, die Pensionskasse Novartis 1 und 2.

Wie die kürzlich erschienenen Jahresberichte 2012 zeigen, sind die Pensionskassen Novartis für die Zukunft gut gerüstet.

### **Die neue *Pensionskasse Novartis 2* – ein innovatives Konzept**

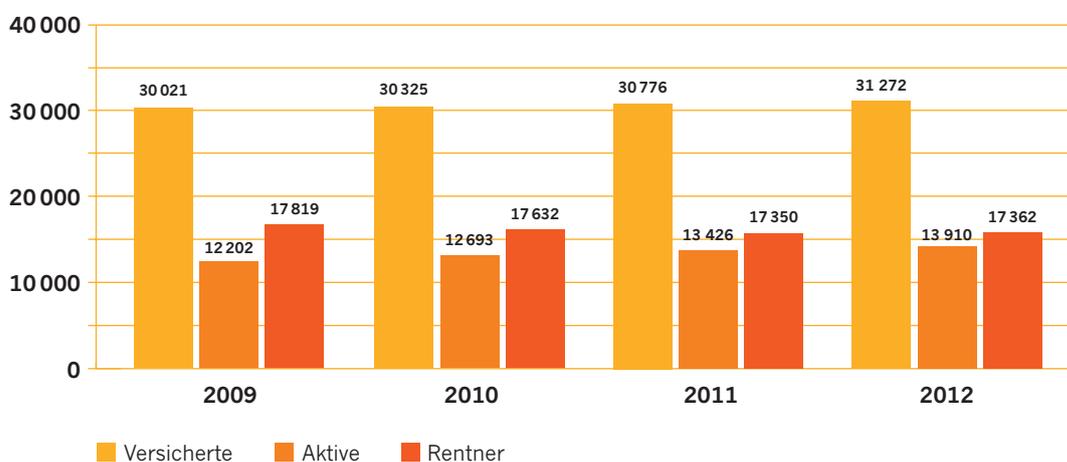
Auch im stark regulierten Umfeld der beruflichen Vorsorge in der Schweiz gibt es Spielräume für flexible Lösungen, die den Versicherten bedarfsgerechte Gestaltungsmöglichkeiten, aber auch mehr Eigenverantwortung einräumen. Eine davon betrifft die Wahl der Anlagestrategie im weitergehenden Vorsorgebereich. Wie dies in der Praxis funktionieren kann, zeigt das Beispiel der *Pensionskasse Novartis 2*, wo neuerdings fünf (bisher vier) Anlagestrategien mit unterschiedlichem Risikoprofil zur Auswahl angeboten werden. Bis zum Ende der Berichtsperiode machten 853 von 4 480 Versicherten von ihrer Wahlmöglichkeit Gebrauch. Die Gesamtperformance betrug +5.32%.

Der Stiftungsrat der *Pensionskasse Novartis 1* setzt sich paritätisch aus je sieben Vertretern/-innen der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerseite zusammen.

Angaben zur Organisation der <i>Pensionskasse Novartis 1</i> (Stichtag 31. Dezember 2012)	
<b>Stiftungsrat</b> (Amtsdauer 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2012)	<b>Geschäftsleitung</b> Dr. Markus Moser, <i>Geschäftsführer</i> Marco Armellini, <i>Stv. Geschäftsführer</i>
<b>Arbeitgebervertreter</b> Christian Eugster ( <i>Präsident</i> ) Dr. Martin Batzer Dr. Thomas Boesch Pascal Brenneisen Remo Inglin Knut Mager Dr. Stephan Mumenthaler	<b>Revisionsstelle</b> PricewaterhouseCoopers AG, Basel
<b>Arbeitnehmervertreter</b> Dr. Eva Trächslin ( <i>Vizepräsidentin</i> ) Henriette Brunner Cathlyn Carley Rudolf Haas Daniel Linder Brigitte Martig Silvia Müller	<b>Experte für die berufliche Vorsorge</b> LCP Libera AG, Zürich
<b>Rentnerkommission</b> Erhard Eichenberger, Schönenbuch Gilbert Fahrni, Reinach Alex Gasser, Birsfelden	<b>Aufsichtsbehörde</b> BVG und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB) Spiegelgasse 6 4001 Basel

### Bestandesentwicklung

Nachstehend einige statistische Angaben zur *Pensionskasse Novartis 1*, wie sie dem versicherungstechnischen Expertenbericht entnommen werden können: Versichert waren am 31. Dezember 2012 13 910 (Vorjahr: 13 426) Vorsorgenehmer/-innen. Ihnen standen 17 362 (Vorjahr: 17 350) Rentner/-innen gegenüber, von denen 11 247 Personen eine Altersrente, 587 eine Invalidenrente und 4 894 eine Witwen- bzw. Witwerrente bezogen. 634 laufende Rentenansprüche entfielen auf Waisen- und Kinderrenten. Das durchschnittliche Renteneinkommen belief sich auf 39 053 (Vorjahr: 39 288) Franken.



### Jahresabschluss 2012

Wenn es um die Anlage des Pensionskassenvermögens geht, steht die langfristige Sicherung der Leistungen stets im Vordergrund. Zu berücksichtigen ist dabei die konkrete Risikofähigkeit der Kasse, d.h. ihre tatsächliche finanzielle Lage sowie die Struktur und voraussichtliche Entwicklung ihres Versichertenbestandes. Eine Pensionskasse muss die Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks jederzeit gewährleisten können.

**Vermögensveränderung** für das laufende Geschäft:

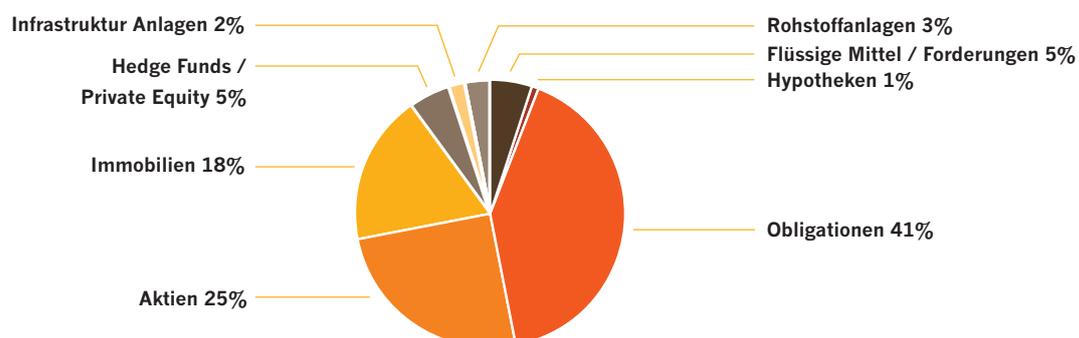
<b>Einnahmen (Mio. CHF)</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Beiträge Arbeitnehmer	104	97
Beiträge Arbeitgeber	197	175
Eintrittsleistungen und Nachfinanzierungen	192	100
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen	2	24
Ertrag aus den Vermögensanlagen	95	101
Diverse	6	0
<b>Total Einnahmen</b>	<b>596</b>	<b>497</b>
<b>Ausgaben (Mio. CHF)</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Rentenzahlungen	-697	-706
Kapitalauszahlungen	-22	-20
Freizügigkeit, Wohneigentumsförderung	-113	-92
Realisierte Verluste auf Anlagen	-32	-204
Verwaltungskosten	-4	-4
Diverse	-0	-10
<b>Total Ausgabe</b>	<b>-868</b>	<b>-1 036</b>
<b>Netto Mittelfluss</b>	<b>-272</b>	<b>-539</b>
<b>Kumulierte Wertveränderung der Aktiven</b>	<b>+791</b>	
<b>Vermögensveränderung</b>	<b>519</b>	

Ausgehend vom Ergebnis der Mittelflussrechnung (-272 Mio. Franken) sowie unter Berücksichtigung der kumulierten Wertveränderung der Aktiven (+791 Mio. Franken), hat das Vermögen im Jahr 2012 netto um 519 Mio. Franken zugenommen.

Die nachstehende *Bilanz* gibt einen Überblick über die Zusammensetzung des Vermögens der *Pensionskasse Novartis 1* zu Marktwerten.

<b>Aktiven (Mio. CHF)</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Flüssige Mittel	483	218
Forderungen	75	20
Obligationen	5 080	5 786
Aktien	3 141	2 445
Hedge Funds und Private Equity	607	588
Infrastruktur Anlagen	227	209
Rohstoffanlagegefässe	350	343
Hypothekendarlehen	167	186
Immobilien	2 198	2 069
Currency Overlay	22	-33
<b>Total Aktiven</b>	<b>12 350</b>	<b>11 831</b>
<b>Verbindlichkeiten, Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>-33</b>	<b>-20</b>
<b>Netto Vermögen</b>	<b>12 317</b>	<b>11 811</b>

Die Zusammensetzung des Vermögens lässt sich wie folgt darstellen:



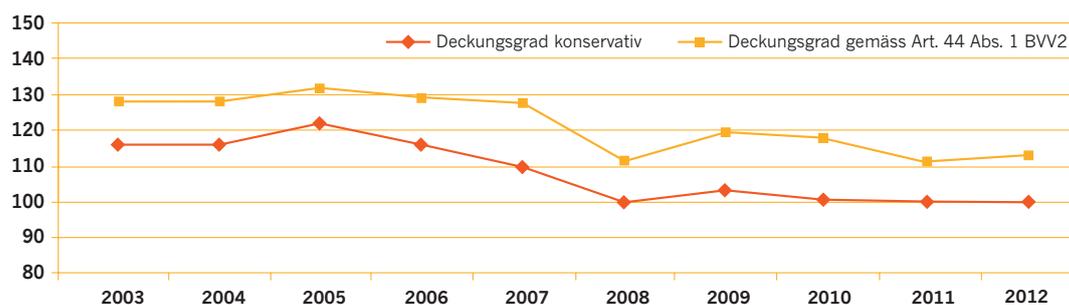
<b>Passiven (Mio. CHF)*</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	<b>10838</b>	10479
Wertschwankungsreserve	<b>1458</b>	1311
Freie Mittel	<b>21</b>	21
<b>Total Passiven</b>	<b>12317</b>	11811

\* Ohne Verbindlichkeiten, Passive Rechnungsabgrenzungen

Dem Vermögen wird das nach anerkannten aktuariellen Grundsätzen berechnete, per 31. Dezember 2012 notwendige *Vorsorgekapital* (einschliesslich technischer Rückstellungen) von 10838 Mio. Franken gegenübergestellt. Neben diesen Verpflichtungen bestehen Wertschwankungsreserven, welche für die den Vermögensanlagen zugrundeliegenden marktspezifischen Risiken gebildet werden, um die finanzielle Risikofähigkeit der Pensionskasse sicherzustellen.

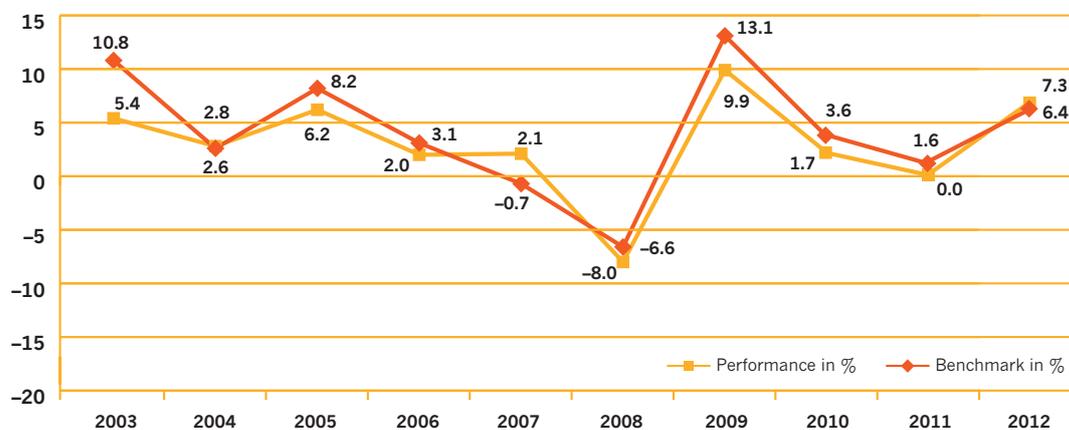
Der *Deckungsgrad* ergibt sich aus dem Verhältnis des gebundenen zum freien Vermögen. Nach der für diese wichtige Kennzahl gebräuchlichen Darstellung gemäss Art. 44 Abs. 1 BVV2 resultiert ein Deckungsgrad von 113.6%. Das bedeutet einerseits, dass die Wertschwankungsreserven annähernd auf ihrem Sollstand sind, die Risikofähigkeit der *Pensionskasse Novartis 1* also weitgehend intakt ist. Andererseits ist aber kaum freies Vermögen vorhanden. Dafür konnte die den Rentenverpflichtungen zugrundeliegende Kapitalbasis in einem ersten Schritt mit rund 300 Mio. Franken verstärkt werden, einhergehend mit einer Anpassung des technischen Zinssatzes auf 3.0%.

#### Entwicklung Deckungsgrad 2003–2012, in %



#### Anlageperformance 2012

Wiederum blicken wir auf ein turbulentes Anlagejahr zurück. Das erneute Aufflammen der Griechenland-Krise im vergangenen Frühling liess nichts Gutes erahnen. Dann aber setzte ein markanter Aufschwung an den Finanzmärkten ein, der im Wesentlichen auf die anhaltenden stabilisierenden und stimulierenden geldpolitischen Massnahmen der Europäischen und US-Zentralbanken zurückzuführen war (und ist). Die Gesamtperformance der *Pensionskasse Novartis 1* betrug +7.32% und übertraf damit den entsprechenden Benchmark-Vergleichswert (von +6.37%) um fast 100 Basispunkte.



Sind Sie an weiteren Informationen interessiert?

Die ausführliche Jahresrechnung 2012 kann bei der Pensionskassenverwaltung bezogen werden:  
Telefon +41 61 324 24 20, E-Mail: [markus-pk.moser@novartis.com](mailto:markus-pk.moser@novartis.com)